

Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.

Dortmund, im April 2022



Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,
liebe Vereinsmitglieder,

angesichts der uns menschlich sehr berührenden und unseren Alltag belastenden Kriegssituation in der Ukraine halten wir es für eine Pflicht des Anwalt- und Notarvereins Dortmund e.V. Solidarität sowohl mit den Menschen in der Ukraine als auch den Geflüchteten aus der Ukraine zu zeigen und haben uns mit Frau Dr. Hannah Oldenbruch, Richterin am Amtsgericht Dortmund, und Frau Karina Breiling, 2. Vorsitzende „Projekt Ankommen e.V.“, Rechtspflegerin am Amtsgericht Dortmund, zusammengesetzt und gemeinsam zwei Projekte entwickelt:

Zum einen haben wir Veranstaltungen zur Beratung ukrainischer Geflüchteter zu Alltags- und Rechtsfragen konzipiert und organisiert. Zu der ersten Veranstaltung, die bereits am 07.04.2022 im Reinoldinum stattgefunden hat, kamen rund 100 ukrainische Geflüchtete. Über einen Zeitraum von gut drei Stunden erhielten sie Gelegenheit, ihre Fragen an die anwesenden Dozenten zu stellen. Um möglichst erschöpfende Antworten bemühten sich als Dozenten Herr Meier vom Sozialamt der Stadt Dortmund, Frau Rechtsanwältin Skoberne, Herr Rechtsanwalt Tigges und Herr Rechtsanwalt Hinne. Die Fragen und Antworten wurden simultan übersetzt. Die ebenfalls eingerichtete Kinderbetreuung entlastete die anwesenden Eltern.

Eine zweite Veranstaltung dieser Art wird nun am kommenden Donnerstag, 28.04.2022, stattfinden. Als Dozenten konnten diesmal vom Sozialamt der Stadt Dortmund Herr Lemke, Frau Rechtsanwältin Skoberne, Herr Rechtsanwalt Kabis, Frau Rechtsanwältin Lyndian und abermals Herr Rechtsanwalt Hinne gewonnen werden. Außerdem wird Herr Lachmann als Vorsitzender des Vereins „Bewusst wie e.V.“, auch bekannt als Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Dortmund, der Veranstaltung beiwohnen. Beide Veranstaltungen wurden und werden ausgiebig in den sozialen Medien und über ausgesuchte Vereine, die sich der ukrainischen Geflüchteten angenommen haben, sowie über die örtliche Presse beworben. Ob weitere Veranstaltungen folgen werden, wird von der Anzahl der erscheinenden ukrainischen Geflüchteten und der finanziellen Unterstützung dieses Projekts abhängig zu machen sein.

Zum anderen überlegt der Vorstand des Anwalt- und Notarvereins Dortmund e.V. derzeit laut, ob er aus der Ukraine geflüchteten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte bzw. Notarinnen und Notare ein Angebot zur Finanzierung und Organisation von Intensivsprachkursen unterbreiten will und kann. Hier könnten Gespräche mit der Auslandsgesellschaft dazu führen, dass den betroffenen Kolleginnen und Kollegen aus der Ukraine in Kleingruppen das deutsche Vokabular beigebracht wird, was sie für ihre Integration in unsere Gesellschaft und womöglich in unseren Berufsstand benötigen. Hierfür dürften die von der öffentlichen Hand angebotenen Grundkurse der deutschen Sprache nicht ausreichen. Ob dieses zweite Projekt überhaupt zustande kommen wird und in welchem Umfang dies geschehen kann, wird ebenfalls von den finanziellen Möglichkeiten abhängig sein.

Und das ist unser Anliegen: Wenn Sie wie wir der Auffassung sind, dass die Beratungsveranstaltungen und weitere mit dem Satzungszweck unseres Vereins im Einklang zu bringende Projekte würdig sind, von Ihnen finanziell unterstützt zu werden, bitten wir um eine Spende auf das folgende Ukraine-Spenden-Konto:

DE63 4407 0024 0489 6783 02

Deutsche Bank Dortmund

Kontoinhaber: Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.

Bekanntlich findet das am 05.05.2022 bevorstehende Jahressessen des Anwalt- und Notarvereins Dortmund e.V. als Benefizveranstaltung statt. Dem Spendenkonto wird der Eigenanteil der Mitglieder in voller Höhe gutgeschrieben. Ob der Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V. über die zwei Beratungsveranstaltungen hinaus den Alltag und die zukünftige Lebensplanung und -gestaltung der ukrainischen Geflüchteten in Dortmund wenigstens erleichtern kann, wird also von dem Erfolg dieses Spendenaufrufs abhängig sein. Wir freuen uns sehr, wenn Sie auch auf diesem Weg die Solidarität mit den ukrainischen Geflüchteten zum Ausdruck bringen könnten.

All diese Maßnahmen beenden keinen Krieg, lassen jedoch menschliche Brücken entstehen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
RA Christoph Krekeler, Vorsitzender
RAin Bergü Ercan, stellvertretende Vorsitzende
RA Eugen Michael, Schatzmeister

www.anodo.de